

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarius [dt.]

John <Mandeville>

[Straßburg], 1483

Das vii. capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

abgetwan den cristen leuten vnd die empfiengen es vñ im / vñnd darunder
 in den tagen starb sin brüder mingo can Also das hollo can von den landen
 die er gewunen het wider beim siechen müste vñnd do er danen kam do ge-
 wunen die heiden das land wider an sich Nach mingo can ward sin brüder
 cubilla can keiser vñnder was ouch cristen vñnd buwte die grollen stat in
 kathay die da heisset iung die ist grösser deñ rom / vñnd der selb cubilla can
 lebt .xlj. iar. darnach ward ein ander keiser der ward cristen / vñnd widerum
 heiden / vñnd pemeer syo sind sy heiden gesin / doch sind sy allen cristen leuten
 höloer deñ den heiden. Es ist ouch ein vñderscheid vñnder den heiden / wann
 die heiden die vñnder dem Soloan sitzent die heissent sarzaceni / vñnd die vñnd
 dem can sitzent die heissent pagani.

Das .vij. capitel.

Die cane achtet nit vil vff golo silber oder edel geseim. Es sy deñ
 das sy es in andere land senden oder fremden gesten schencken
 wellent / buw vñnd palast da mit zieren wellent / oder ir dienern
 iren solo daruss; richten oder vmb ander kouffmanschatz wechsz
 len darumb ist kein müntz in iren landen von golo oder silber aber sy hand
 ein zeichen mit ir geschriffte das schlecht man vff leder so aber led tüt ist sch-
 lecht man es vff bappir als man hie zü land die müntzen schlecht vff golo
 oder vff silber vñnd vñ die zeichen git man zü kouffent allerlay als were es
 müntz vñnd so die selben liden oder bappir in pfenning zü lang gewert hā
 das sy verblichen oder zerschiffē sind treit mā sy den müntzern wider vñnd
 verbzennet sy deñ / vñnd gebent dem volck nūwe darum vñ die als vil nūwer
 als der aiten was vñnd das wöllent die herzen also gehebt han vmb das das
 nieman kouffes gebrest vñnd das d müntze weder zü lützel noch zü vil wert



Ouch sind die lüt zü kathay güte
 erber gotföchtig lüt vñnd so sy
 ieman flüchent oder tröwent.
 So sprechē sy nit anders deñ got
 wiss; wol. Ouch vñndet mā wol
 einen richen man da der vierzig
 oder fünffzig eewiber hat aber
 ir herze der gros can hat nit me
 deñ daz. vñnd ist die ein priester
 johans tochter. Sy nement ein-
 ander zü der ee wie nach sy von
 sipschafft sind / on allem schwes-
 teren vñnd brüder mütter vñnd sin
 vater tochter / hat aber ein man
 zwep wib vñ einen sun by einer
 vñnd ein tochter by der anderen
 die zwep kind nement einander

Das trübe büch

wol zu dert ee m'irs pfaffen vrlub vno nymet ouch ein man wol sins brü-
 ders wib so der brüder stirbet. In tarte ten ist man vno wpb gleich geklei-
 det das mann eins vor dem andern mit wol erkennet den das die wyber ein
 zeichen hand vff dem haupt mit einer loien als die vor an dem end des er-
 sen capicels in disem dzitten büch geschriben ist vno sind die kleider von
 gar gutem scharlach/ Aber sy sind nit wol ab geschnitten vno sind wit vno
 zu den siten offen vno tragent darunder dick belt; letze wpb vno man gleich
 vno hand weder kuggelhuc vff noch mantel an. In dem selben land hand sy
 allerley vichs genug on allem schwin vno wie sy doch abgöt an bettene
 in bilden forme gemacht das tünd sy got zu eren/ wan sy gloubent an dē al-
 mechtigen got der hynel vñ ero vñ die natur geschaffen hat vno verendert
 aber das got mensch sy worden/ das lassent sy an cristen/ vno nemment den
 obersten got den got vō naturen/ vno dem machent sie bild/ vno meiment
 got rede daruff; vno opffrent im die ersten milch vō irm viche/ Item das
 volck ricet da on sporen. Aber sy hand geisel oder gart psen da mit man die
 ochssen tribt da mit tribent sy die pfertt/ sy gloubent das es sind sy so ei-
 mensch ein messer stoffet in ein feur oder in ein haffen mit fleisch das es dz
 fleisch da mit heruff; ziehe/ sy haltent ouch dz es sind sy ob sich ieman sur-
 te an das gart psen oder sich da mit behelffe/ vno das man kind lat schzpen
 das man milch oder ander tranck vff die erdē lat vallen vno das man zwei
 beim anemader schlechte vnt; sy sprechēt ouch ob ieman in ein huss; seicht dz
 haltent sy als gzos welcher das mütwilliglichen tette man erschlug in
 zu tod vno müste ein pfaff das huss; darnach wider wihen/ Item sy bichtent
 ouch da irem herzen dem pfaffen ire sund vno gyt man innē zu büß; das sy



durch ein feur gön
 Vñ so dē can boren
 komēt die müffent
 ouch do durch gön
 sich reimigē Spbie
 rēt nyemā eze wie
 herlicher er ist dan
 ire herre. In dē lan-
 den ist gut frid vno
 gericht. Mörder vñ
 dieb döt mā balde.
 Wpb vñ man find
 mā feltē by eimand
 in ein huse. pegeli-
 cher mā setze sin wi-
 be inn ein sunders
 huse alleme zespñ.

Item die wyber wouffent sich in tartary vnd rittent zefritten. vnd
 habent bzüchen an. vnd fierent beyde schwert die an einer syten schnyden
 vnd tünd alle werck gleich als die manne. Vffzgenomen das sy nit als wol
 kündent pfeil vnd lanzen schieffen. vnd gönd zu æker vnd buwent dz felo
 vnd fürent wagen vnd karch. Item die man vnd ouch die wib habent vil
 krieges. vnd sint der art das sy ir feinde mit listen hindertziehent / vnd
 fleissent sich des / das sy in nit entrinnen mügent. vnd sint ire pfero gede
 decket mit gesottenem leder / das gar hört vñ für schieffen güt ist. Sie sint
 ouch gar bößz an der flucht zeigen / wann die man kündent gar wol hin
 dersich schieffen so sy fligchent. Item so sy iren feinden obgeligent vñ



sy gefangen nement.
 vnd inen woll verhei
 ssent sy nit zerbende
 das haltent sy nit see
 vnd töttent sye vnd
 schnydent in die oren
 ab / vnd essent die vffz
 einem essyg. vnd mei
 nent es soll gar ein gü
 te spys sy. Ouch hal
 tent sy es sol noch die
 zpr kommē das sy al
 le welt bestriten wer
 dent. Aber da wider
 haltent sye es sep ge
 wissaget das sy über
 wunden vnd vor be

seritten sollent werden / von einem andern volcke / das nit irs geloubens
 ist. aber sy wissent nit wer die selben sint. vnd dozumb lassent sy gar vil lüt
 von mancherlei geloubens by in wonen / dozumb das sy die rechten künst
 schafft befinden vnd erfaren mechtent von wem / oder wer die werent
 oder welcherlei geloubens sy werent / von denen sy soli hez warren vnd
 oder wem sy vnderthenig müßent werden.

Das viij. capitel.

In tartarye habent die leüt alle cleine ougen. vnd die man alle
 gar wenige bartes. vnd es sint freche vnd harte leüt. Wann
 einer in tartarye sterben will / so legent sye einen grossen schilde
 vnd ein scharpffe gleng zu im / vnd flichent dann alle von im.
 vnd wann er also tod ist so nemen sy in vnd setzent in dann hynussz vff